

[s.n.]

Autor(en): **Giovannetti, Pericle Luigi**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 6: **Giovannetti-Sondernummer : Ski-Sport**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



seinem Gesicht verriet eine Anteilnahme.

Da riß ihr die Geduld. «Hast du vielleicht die Felle gesehen?» fragte sie.

«Nein, liebe Tante», sagte er in sanftem, friedlichem Ton.

«Ist es nicht lächerlich, wegen der

Felle so eine Szene aufzuführen, wie es dein Onkel tut?» fragte sie.

Jetzt mußte doch endlich das so lang ersehnte Stichwort fallen, dachte sie. Auch Herr Zumikofer unterbrach für einen Augenblick sein aufgeregtes Hin- und Herlaufen.

René zündete sich eine Zigarette an. «Ich möchte mich, liebe Tante», sagte er, «nicht in euren Streit einmischen. Ich ziehe es vor, für die drei Wochen, die ich noch bei euch bleiben werde, für keines von euch Partei zu ergreifen, — ich verhalte mich lieber neutral!»

-12